

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensooos

April/ Mai 2025 Nr. 417



Kinderbibeltag Auf Schwingen herab: GOTTES NEUE STADT



INHALT

Schwerpunktthema

m&m

6 - 11

Unsere Konfirmanden

14 - 17



7 Wochen ohne Panik

Ich finde das Motto für die Fastenzeit wundervoll! Attraktiv! Himmlisch! Und völlig unrealistisch. Das hat schon gleich vom ersten Tag an nicht geklappt. Wie soll das in den kommenden Wochen gehen? Trump trampelt alles jenseits von demokratischen Entscheidungen nieder, was ihm nichts nützt, und in vielen Teilen der Erde sterben Menschen durch diese Handlungsweise. Mein Paniklevel ist da schnell hoch: wo hat das seine Grenzen? Er redet mit Putin, aber offenbar geht es beiden nicht darum, dass die Menschen in Frieden leben können. Wie geht das auf europäischem Boden weiter? Meine Gedanken rennen panisch im Kopf herum und finden keinen Ruhepunkt. In meinem Alltag geht es mit der Panik weiter: habe ich vergessen den Antrag in Bezug zur Kirchensanierung rechtzeitig zu stellen? Wenn ich hier was verpasse, kann das teuer werden. Nur keine Panik, sage ich mir und manchmal gelingt es mir auch, ruhiger zu werden.

Fasziniert hat mich schon

immer die Anti-Panik-Brille in Douglas Adams „Per Anhalter durch die Galaxis“. Immer wenn akute Gefahr bevorstand, wurde die Brille schwarz, so dass keine Panik entstehen konnte. Wer die Gefahr nicht sieht, kann auch keine Panik bekommen. Oder? Manchmal hätte ich gerne so eine Brille für sieben Wochen, dann könnte ich doch locker das Fastenmotto erfüllen. Diesen Biedermeier-Gedanken schiebe ich beiseite und mache mir klar: je besser ich sehe, desto weniger Panik habe ich. Ich kann mich vorbereiten, ich kann mich innerlich stählen, ich kann rechtzeitig ändern, was ich ändern kann. Und ich kann einen weiten Blick bekommen, der über mich und meine Welt hinausgeht. „Ich bin bei euch bis an der Welt Ende“, sagte Jesus. Ein billiger Trost? Nicht, wenn es Resonanz in meinem Glaubensleben findet. Wenn ich da schon Begleitung erlebt und erkannt habe. Die Panik wird abgefedert. 7 Wochen ohne Panik? Ich glaube. Es geht.

Ihr Albrecht Kessel, Pfr.

Herzliche Einladung zur
Fahrt der Herbstzeitlose-
nach

Nürnberg
am Mittwoch,
07. Mai 2025

von 08:45-18:00 Uhr

Abfahrt Reichenschwand
8:30 Uhr

Abfahrt von Ottensoons Dorf-
platz 8:45 Uhr

9:00 Uhr Zustieg in Weigen-
hofen und Schönberg. Rück-
kehr gegen 18:00 Uhr.

Preis für die Tagesfahrt: 30 €

Wir fahren zum landeskirchlichen Archiv am Wörther See in Nürnberg. Dort werden wir mit einem Imbiss empfangen (kostenlos).

Im Anschluss Einführung und allgemeine Fragen in gemütlicher Runde, danach Hausführung und Betrachtung ausgewählter Archivalien mit Bezug zu unserer Gemeinde oder von allgemeinem Interesse.

Anschließend fahren wir zum Heilig Geist Spital in der Innenstadt und essen dort zu Mittag.

Dann laufen wir zum Hauptmarkt. Von dort fährt uns die Touristenbahn durch Nürnberg.

Anschließend Einkehr zu Kaffee und Kuchen auf dem Land.

Anmeldung im Pfarramt
Ottensoons: 09123/2191 oder
per Email:

pfarramt.ottensoons@elkb.de





**Herzliche Einladung
zum Partnerschaftssonntag
Dekanat Hersbruck - Dekanat Wantoat
am 25. Mai um 9.30 Uhr**

Wie lieblich ist der Maien

**Ein einstündiger liturgischer Abendspaziergang
in der blühenden Schöpfung
am 22. Mai um 19 Uhr**

Treffpunkt: Sportheim Reichenschwand

Die Wege sind nicht für Rollator oder Kinderwagen geeignet.



aus Gemeindefachmagazin

**Gottesdienst an Himmelfahrt,
Do., 29. Mai um 10 Uhr in
Reichenschwand
auf der Gemeindefläche
gemeinsam mit den Gemeinden der
Region Mittleres Pegnitztal
Reichenschwand und Schönberg**

Herzliche Einladung!

Konfirmanden-Anmeldung

Alle Schülerinnen und Schüler, die im jetzigen Schuljahr die 7. Klasse besuchen, sind herzlich zum Konfirmandenunterricht der Region Mittleres Pegnitztal mit Matze Rapp eingeladen. Für sie wird die Konfirmation am Weißen Sonntag 2026 stattfinden. Die Anmeldung findet als Elternabend statt. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden sind mit ihren Eltern am Mittwoch, den **04. Juni 2025 um 19 Uhr** ins Gemeindehaus nach Schönberg zur Anmeldung eingeladen.



Kinderfreizeit in Vorra

vom 23.05. - 25.05.

für Kinder von der 1.- 6. Klasse
Anmeldungszeitel mit wichtigen Informationen werden bis Ostern an die Kinder und Familien verteilt.

**Das Rasselbandenteam
mit Ida und Markus**

Mittwoch ab 07.05. - 02.07.2025 7 Termine 19 - 20 Uhr
im Gemeindehaus Ottenssoos / optional Pfarrgarten
Kursgebühr: 34 € KURSLEITERIN Michaela Arndt
Tel. 0175 2292952 mail: qigong-mit-michaela@gmx.de

QI GONG

Welt-Qigong-Tag Sa, 26.04.2025 Himmel – Erde – Mensch

Treffpunkt: ehem. Kellerfestplatz, K.Prögel-Str./Ecke St.-Veit-Str. , Ott.

Zeit: 10 – 11 Uhr

Kosten: **Spende für die Sanierung der Kirche St. Veit**

Info: Angrid John, Qigonglehrerin, Tel. 09123 - 13893

bei Regenwetter entfällt die Veranstaltung

music&message



Interview mit Hannah Häberlein, der Organisatorin des m&m Gottesdienstes

Seit wann gibt es in Ottensoos jetzt schon den m&m (music & message) Gottesdienst?

Der erste m&m Gottesdienst war im Februar 2023.

Wie bist du auf die Idee

gekommen, dieses Format ins Leben zu rufen?

Das war die Zeit, als Christiane Polster als Jugendreferentin aufgehört hatte. Sie war bis dahin für die Jugendgottesdienste gemeinsam mit Pfr. Kessel verantwortlich. Mir persönlich hat der Begriff „Jugendgottesdienst“ nicht gefallen, da ich ihn als eingrenzend empfinde. Men-

schen, die auch gerne in moderne Gottesdienste gehen, aber nicht mehr jugendlich sind, fühlen sich dann nicht angesprochen. Ein Jugendgottesdienst ist nichts anderes als ein moderner Gottesdienst, aber ich wollte das Ganze anders aufbauen und einen roten Faden reinbringen. Ich wollte die moderne Gottesdienstform weiterentwickeln und attraktiv für jedermann machen.

Was war dir bei der Konzeption wichtig?

Im Gottesdienst sollten viele moderne Lieder gesungen werden, weil auch ich immer viel für mich mitnehme, wenn ich diese Lieder singe.

Außerdem soll, wie der Titel schon sagt, die message, also die Botschaft leicht verständlich rüberkommen, der Glaube lockerer vermittelt werden.

Wie ist so ein Gottesdienst aufgebaut?

Es werden immer 5-6 Lieder gesungen. Für die Predigt frage ich immer verschiedene

Prediger/innen an, z.B. (ehemalige) Dekanatsjugendreferenten oder jüngere Diakon/innen. Dazu muss ich immer mein Netzwerk abklappern, aber bisher ist es mir immer gelungen jemanden zu finden.

Es gibt ein Thema, das mit einer Hinführung durch mich beginnt, z.B. durch eine Lesung oder eine eigene Erfahrung. Und das wird dann natürlich in der Predigt vertieft und ausgeführt.

Am Ende gibt es immer den gleichen Segen, den ich von Freizeiten mitgebracht habe und der mir selbst viel bedeutet.

Deine Aufgabe ist es, Musik und Prediger/in zu finden – ist das nicht herausfordernd?

Bei der Musik habe ich in der Regel zwei „heiße Eisen“. Das eine sind zwei Jungs aus Henfenfeld, mit denen ich befreundet bin und das andere ist die Band „Quartett - five“ aus Reichenschwand.

Das mit der Predigt ist durchaus herausfordernd, weil die möglichen Kandidat/innen natürlich ein eigenes Umfeld haben mit einem vollen Ter-

minalender, aber es hat bis jetzt immer geklappt.

Dieses Jahr ist es mir gelungen, eine Planung fürs ganze Jahr zu machen, das entlastet mich ungemein.

Welche Zielgruppe willst du ansprechen?

Alle, die Lust auf einen anderen, moderneren Gottesdienst haben. Es ist mir wichtig, den Konfirmanden und Jugendlichen zu zeigen, dass Kirche nicht nur der übliche Sonntagsgottesdienst ist. Jeder kann sich den Weg suchen, der ihn anspricht. Ich freue mich genauso über ältere Gottesdienstbesucher. Von den Konfirmanden bis zum Alter von 70 Jahren ist das Spektrum weit gestreut.

Welche Rückmeldungen erhältst du?

Es gibt sehr viele positive Rückmeldungen, die sich darüber freuen, dass es dieses Format gibt und manche würden auch gerne öfter einen solchen Gottesdienst feiern. Viele fühlen sich vom m&m Gottesdienst abgeholt. Ich bin auch auf den Wunsch eingegangen, dass wir nicht nur überwiegend englische

Lieder singen, sondern auch moderne deutsche Lieder.

Was macht dir Freude an dieser Arbeit?

Natürlich die positiven Rückmeldungen, wenn die Besucher etwas für sich mit nach Hause nehmen können. Und es ist eben ein Gottesdienstformat, welches ich selbst gern besuche.

Was würdest du dir wünschen, wenn du einen Wunsch frei hättest?

Natürlich, dass sich noch mehr Menschen ansprechen und einladen lassen, vor allem junge Menschen und dass es regional besser angenommen wird. In der Region gibt es in Reichenschwand mit dem „Go special“ Gottesdienst ein ähnliches Format und wir sprechen uns da ab, damit es keine terminlichen Überschneidungen gibt.

Welche Themen wurden schon angesprochen?

Wir haben beim ersten m&m Gottesdienst im Jahr immer die Jahreslosung, die uns begleiten soll. Außerdem waren Themen: Reif für die Insel, Love is in the air, Faith

can move mountains (Glaube kann Berge versetzen), Singt dem Herrn ein neues Lied, Take it easy, Mach dein Ding!, Raus aus der Ecke, Glauben heißt nichts wissen!?

Wie siehst du die Zukunft für m&m?

Ich hoffe, dass der Zuspruch gleichbleibend ist, dass es immer eine Zielgruppe für den Gottesdienst gibt. Es ist eher utopisch, das Format öfter anzubieten, weil das Kirchenjahr mit vielen Terminen getaktet ist. Außerdem hoffe ich natürlich, dass ein paar Konfis bleiben.

Liebe Hannah, wir danken dir für dein Engagement und für dieses Interview!



„Prüfet alles und behaltet das Gute“

Beim letzten m&m Gottesdienst wurden wir gekonnt musikalisch verwöhnt und begleitet von der Band „Quartett-five“ aus Reichenschwand, Musik, die unser Herz berührt.

Jugenddiakon Matze Rapp sagte, dass ihm bei der Jahreslosung als erstes eine Schnapsverkostung in seiner Heimat, der fränkischen Schweiz, eingefallen sei. ☺ Aber das sei natürlich nicht das, was Paulus meinte. Matze verdeutlichte, dass Gott schon immer ein Gott der Ordnung gewesen sei.

Schon in der Schöpfungsgeschichte brachte Gott Ordnung ins Chaos, in das Tohuwabohu, wie es im Urtext auf den ersten Seiten der Bibel heißt. Keine Generation vor uns hatte so viele Optionen, wie die heutige, die von allen Informationen nur einen Klick entfernt ist. In diese Flut Ordnung zu bringen ist keine leichte Aufgabe. Aber die Bibel gibt uns eine Orientierungshilfe: Was tut unseren Beziehungen gut? Was stärkt unseren Glauben und lässt ihn wachsen? Jesus ist ein Liebhaber des Lebens, der möchte, dass das Leben eines jeden Einzelnen gelingt.

Die Band „Quartett-five“ aus Reichenschwand und Jugenddiakon Matze Rapp





Stimmen von Besuchern

m&m für mich eine moderne Art Gottesdienst zu erleben und zu feiern.

Auch die vielen Lieder und mehr zu singen, das finde ich prima. Und ich finde es toll, wie sich unsere Jugendlichen einbringen und engagieren, damit wir diesen Gottesdienst so feiern können.

Pia Bräuer

Für mich ist der m&m Gottesdienst ein Gottesdienst, der vor allem durch junge Leute geprägt wird.

Das hat Vorteile für uns Jugendliche, da unsere Wünsche und Anliegen eher verstanden werden. Die Verantwortlichen gestalten daher die Gottesdienste mit modernen Liedern und interessanten Predigten, die uns

Jugendliche besonders ansprechen. *Lukas Bräuer*

m&m begeistert mit toller Musik und wechselnden Predigern. Das Konzept ist zukunftsorientiert und die Moderation überzeugend.

Diakon und Dekanatsjugendreferent Alexander Loos

Mir gefällt der Gottesdienst schon seit es ihn gibt sehr gut. Ursprünglich war es die Uhrzeit, die für mich angenehmer war als die vom „normalen“ Sonntagsgottesdienst. Dann hab ich festgestellt, dass es auch ein sehr mitreißendes Konzept ist. Die jeweiligen Predigten haben mich immer mitgenommen, egal, wer sie gehalten hat. Auch deine Beiträge, Gebete usw. sind toll. Sehr gut gefällt mir die Band aus Reichenschwand. Von den Liedern, die gesungen werden, kenn ich zwar viele nicht, aber sie sind trotzdem schön. Last but not least gefällt mir super gut, dass an diesem Gottesdienst Jung und Alt viel Freude haben. (Und die M&M's sind natürlich auch nicht zu verachten 😊😊) *Barbie Schuhmann*

music **&** **m**essage

ANDACHT AM SONNTAGABEND

SONNTAG
06.04.2025
— 17 UHR —



**Magst du
dich selbst?!**

ST. VEIT KIRCHE

Dorfplatz 8, 91242 Ottensoos

Kontakt:

Evang.-Luth. Pfarramt
Hans-Pirner-Straße 41
91242 Ottensoos

Predigt:
Holger Kramp



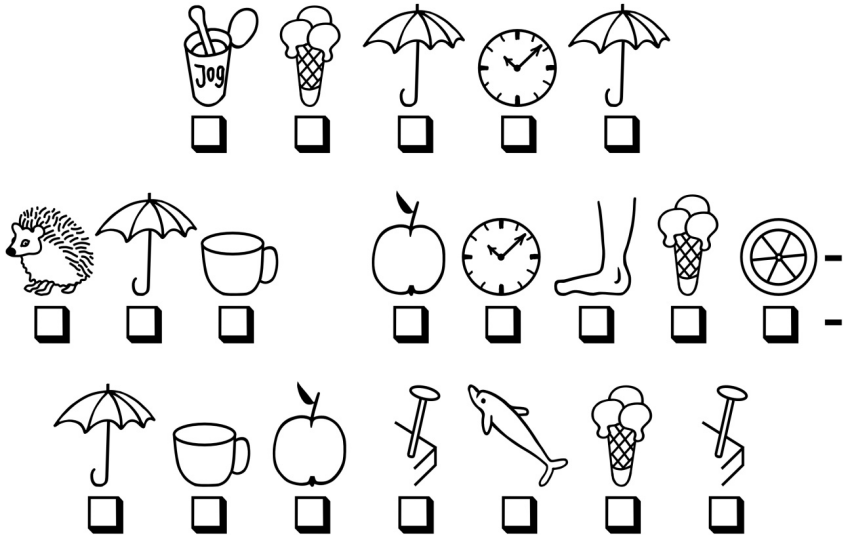
Noch ist es dunkel. Es ist der erste Tag der neuen Woche. Vor wenigen Tagen war das Schlimmste geschehen: die römischen Soldaten hatten Jesus gekreuzigt. Zwei Männer, Joseph von Arimathia und Nikodemus, hatten ihn dann in ein neues Grab gelegt und einen schweren Stein vor die Graböffnung gewälzt - aus, vorbei.

Pilatus hatte Wächter geschickt. Die versiegelten den Stein und bewachen seither das Grab. Zwei Frauen wagen sich an diesem frühen Morgen trotzdem zum Grab. Es sind Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus. Sie wollen Jesus einbalsamieren. Aber sie wissen, dass ihnen zwei Dinge im Weg sein werden: der schwere Stein und die Wächter.



Plötzlich zittert die Erde. Ein Engel kommt vom Himmel. Die Wächter werden vor Schreck wie tot. Vor ihnen brauchen die Frauen jetzt bestimmt keine Angst mehr haben. Der Engel wälzt den schweren Stein zur Seite und setzt sich darauf. Und was sagt er den beiden Frauen? „Jesus ist auferstanden!“ Er schickt sie zu den Jüngern - die sollen es auch wissen. Nach Galiläa sollen sie kommen, dort werden sie Jesus wieder sehen!

„Jesus ist auferstanden!“ - das klingt ihnen noch immer in den Ohren, während sie zu den Jüngern eilen. Unterwegs begegnen sie Jesus. Auch er sagt ihnen, dass die Jünger ihn in Galiläa wieder sehen würden. Bestimmt sind sie jetzt noch schneller gelaufen. Aber - die Jünger glauben ihnen nicht, obwohl Jesus es ihnen doch schon mehrmals vorher gesagt hatte. Petrus und Johannes eilen zum Grab - es ist tatsächlich leer. Fein ordentlich sind die Tücher zusammengelegt, in die Jesus gewickelt worden war. Es stimmte!



Bildersatz Nr.14, Ostern

**Trage immer den Anfangsbuchstaben der abgebildeten Dinge in das Kästchen ein.
Wenn Du fertig bist, kannst Du den Lösungssatz ablesen.**

aus: www.kigo-tipps.de

Schreib den Lösungssatz mit deinem Namen mit Adresse und Telefonnummer im Pfarramt ab.

Unter den Einsendungen wird jemand gezogen und darf sich einen Preis im Pfarramt aussuchen.

Abgabetermin: 15. Mai!

Konfirmation



Konfis stellen sich vor

Bei einem beeindruckenden Vorstellungsgottesdienst ließen die Konfirmanden die Gemeinde daran teilhaben, welchen Konfirmations-spruch sie sich ausgesucht hatten. Diesen Spruch hatten die Jugendlichen kreativ

gestaltet, wobei die Vielfalt der Ideen beeindruckte. Es entstand z. B. ein Kosmos in der Schuhschachtel, welcher Gottes Schöpferkraft betonte, eine Holztür mit Scharnieren und Schloss zum Spruch: „Klopfet an und euch wird aufgetan.“ Eine Collage mit negativen Nach-



**Lea-Marie
Böhner**

**Giulia
Eder**

**Sophia
Wolff**

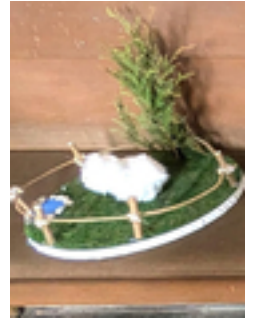
**Anna
Golombek**

**Luisa
Scharrer**

**Julia
Prögel
Rüblanden**

richten und Bildern wurde durch den Spruch: „Lasset euch nicht vom Bösen überwinden, sondern überwindet das Böse mit Gutem.“ ins Positive gekehrt. In modellierten, ineinander liegenden Händen fand der Name einer Konfirmandin Halt, ein Schäfchen auf der grünen

Heide mit schützendem Zaun symbolisierte den Psalm 23. Ein Berg zeigte, dass man mit Gott Berge überwinden kann. Sogar eine Kuscheldecke war mit dem Konfirmationsspruch bestickt worden. Darin kann man sich einwickeln und man vergisst den Spruch sicherlich nie mehr.



erkrankt und nicht im Bild: Mia Zeltner

Diamantene Konfirmation 2025

Wolfgang Bartl
Willi Brauer
Gernot Deinzer
Helmut Deuerlein
Erwin Frank
Herbert Kohl
Kurt Meyer
Hans Müller
Ingeborg Riedel, geb. Lachs
Monika Tobias; geb. Kestler
Heinz Ultsch

Peter Walter
Peter Wedel
Hans Wendler

verstorben:
Ursula Birr, geb. Süß
Marianne Buchner, geb. Müller
Karl-Heinz Paloch
Gerhard Schönhöfer
Bernd Schneider

**Jubelkonfirmation am
01. Juni
in St. Johannes (kath. Kirche)**



aus Gemeindebriefmagazin

Goldene Konfirmation 2025

Manfred Bader	Friederike Regler, geb. Lehner
Rigobert Bayer	Doris Rösch, geb. Kampfer
Jutta Devos-Tirriard, geb. Duschner	Ursula Scharinger, geb. Wild
Ingrid Eberle, geb. Reichel	Claudia Seidel, geb. Rettenbacher
Sigrid Eckstein, geb. Martin	Roland Seitz
Brigitte Fuchs	Thomas Vogl
Reinhard Geist	Monika Walter, geb. Blösel
Klaus-Martin Helmreich	Hans Wolf
Werner Hobl	Rüdiger Wurzel
Karin Jahnke, geb. Bürner	als Gast: Gerhard Schlagbaum
Peter Kitzmann	
Richard Lämmermann	verstorben:
Jürgen Luber	Roland Distler
Helmut Maußner	Annemarie Kiebs
Hans-Peter Müller	Ernst Meyer
Dieter Pötzl	

Silberne Konfirmation 2025

Sabine Goldmann, geb. Schmidt	Julia Oberst
Christoph Hadam	Karina Pawlik
Jennifer Kiebs	Sandra Schlagbaum
Anja-Sophie Krüger	Petra Schönborn, geb. Bartl
Annemarie Lehmeier	Frank Schmidt
Corinna Lehner	Florian Ziegler

Fulminanter Auftakt

Beim Gottesdienst zur Fundraisingaktion für die Kirche St. Veit in Ottensoos war die Kirche voll besetzt und alle Besucher hatten am folgenden Nachmittag wohl einen Ohrwurm, der sie begleitete. Der Gastprediger Prof. Dr. Wolfgang Simon, ehemaliger Vikar in Ottensoos, hatte auf die bekannte Vangelis-Melodie „Conquest of paradise“ eine Hymne auf St. Veit gedichtet. Nacheinander folgten auf die Trommel die Tuba, das Klavier, der Männergesang, der Frauen-gesang, der Posaunenchor und die Orgel und schließlich auch noch der Gemeindege-sang - ein richtiger Gänsehautmoment!



Bischof Gundekar alias Andreas Adelman und sein Berater Helmut Venzel beschließen, in Ottensoos einen Altar zu weihen, um den Einfluss des Bistums Bamberg zurückzudrängen.

Im Ablauf gab es zunächst einige geschichtliche Szenen, welche verdeutlichten, warum St. Veit hier gegründet wurde, eine solch großartige Ausstattung erhielt und sich schließlich der Reformation anschloss. Dann ging der Blick in die Gegenwart und Gemeindeglieder bezeugten, warum der Kirchenraum für sie wichtig ist, bevor verschiedene Prediger in St. Veit ihren Lieblingsort in der Kirche beschrieben. Alle Beiträge wurden immer durch passende Liedverse kurzweilig unterbrochen, begleitet von den Posaunen, der Orgel oder der extra für diesen Anlass zusammengestellten Band.

In seiner Predigt ging Pfr. Simon auf die aktuellen politischen Ereignisse der vorhergehenden Woche ein und berief sich auf den „Judenpfarrer“ von Ottensoos Wilhelm Dietzfelbinger, welcher sich zur Zeit des Nationalsozialismus mit seinen jüdischen Nachbarn solidarisierte.

Es ist die Aufgabe eines Predigers die Grenze zur Sünde zu markieren, ohne parteipolitisch zu werden, was nicht

unbedingt einfach ist. Doch könne er nicht die loben, die eine Grenze - nämlich die gemeinsame Abstimmung mit einer rechtsextremen Partei - im Kampf um das Kanzleramt sehenden Auges überschritten. Er sei aber auch enttäuscht von denen, die mit Nein gestimmt haben. Reicht denn ein Nein? Wo war ein alternativer Vorschlag? Außer Entrüstung habe er kaum Konkretes gehört.

Nach Solingen, Magdeburg und Aschaffenburg sind die Menschen müde, immer die gleichen Worte zu hören. Kann die Kirche hier Hilfestellung geben über die vielfache soziale Hilfe hinaus? Er schlägt die Diskussion über den zentralen Satz „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ vor, in dem sich zwei Perspektiven verschränken. Der erste Teil, „Liebe Deinen Nächsten“ setzt eine Grenze gegen diejenigen, welche alle Menschen, die zu uns kommen in einen Topf werfen, nur als Bedrohung betrachten und nicht auch die Chancen sehen, die in ihrem Kommen liegen. Und der zweite Teil „wie dich selbst“

setzt eine Grenze gegen die Kriminalisierung derer, die die Probleme der Migration klar benennen. Keiner ist schon rechts, nur weil er Probleme erkennt.

Beim anschließenden, ebenfalls gut besuchten Kirchenkafee konnte über das Gehörte diskutiert werden, verschiedene Produkte gekauft werden, die im Rahmen der Aktion hergestellt worden waren oder einfach auch nur in der guten Stimmung geschwelgt werden, welche der berührende Gottesdienst in allen erzeugt hatte.

Die Kollekte ergab sage und schreibe 1074 €!



Die beiden wichtigsten Männer: Otto Fürsattel als Taktgeber an der Trommel und Wolfgang Simon: Ideengeber, Organisator, Arrangeur, Klavierspieler und Prediger.

St. Veit ist für mich:



Heimat



Musik



Weite

Kirchenvorstehertag im Messezentrum in Nürn- berg am 08. Februar 2025



Wir betreten den Saal Tokio im Messezentrum und sind gleich angesteckt von der positiven Stimmung, wenn 1200 Kirchenvorsteher aus ganz Bayern zusammenkommen. Die Band „Die alte Dame und Herr Mond“ lädt zum Mitsingen ein und der Aktionskünstler Mr. Joy verbindet seine Show mit der christlichen Botschaft, die positiv vom Glauben erzählt. Landesbischof Kopp dankt uns für unseren Einsatz und ermutigt uns, immer wieder die nötige Haltung zu zeigen, sich an der guten Botschaft Gottes auszurichten und die anstehenden Aufgaben im gegenseitigen Respekt mit Zuversicht anzugehen.

Im Anschluss geht es in die gewählten Thementalks, die im Vorfeld angeboten wurden und aus deren Vielfalt man die Qual der Wahl hatte, sich drei davon auszusuchen. Nur eine kleine Auswahl an Beispielen: Neu im KV: Gut zu wissen/ Material für Spiritualität im KV/ Öffentlichkeitsarbeit/ Gemeinsamer KV - damit es gut wird und viele, viele mehr.

Am Nachmittag gab es zwei Gruppen in zwei Sälen, getrennt nach den nördlichen und südlichen Kirchenkreisen mit Informationen zu den Umstrukturierungen, in denen wir schon mittendrin stecken und die uns weiter begleiten werden und gestaltet werden wollen. Z.B. haben wir gehört von einem Zusammenschluss von acht Gemeinden!!!, die gut funktioniert. Überhaupt ging es immer wieder darum, nicht wie ein verschrecktes Kaninchen den Umbruch über sich ergehen zu lassen, sondern mithilfe der Orientierung an unserem einzigartigen Glauben mit seiner Spiritualität kreativ und mutig die nötigen Schritte anzupacken.

Es war für uns schön, ge-

meinsam diesen Tag zu erleben, viele haben Bekannte aus anderen Gemeinden getroffen und sind ins Gespräch gekommen, z.B. mit den KV Mitgliedern aus Schönberg. Aber auch mit ganz fremden Menschen konnte man sich austauschen und erleben, wie vielfältig unsere evange-

lische Kirche in Bayern aufgestellt ist.

Ein ermutigender Tag zu Beginn der neuen KV-Periode!

Dieses Motto hat mich beim KV Tag beeindruckt angesichts der Probleme in unserer Kirche: Kleiner werden heißt größer denken!



Aus dem Kirchenvorstand sind zwei Mitglieder delegiert in die Dekanatssynode (Hannah Häberlein und Ingrid Straußner). Zweimal im Jahr tagt die Synode und informiert die Delegierten über Neuerungen oder Vorhaben auf Dekanatssebene. Die Synode wählt aus ihren Reihen den Dekanatsausschuss, der sich zu gleichen Teilen aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zusammensetzt. Dieser Ausschuss ist sozusagen der „Kirchenvorstand“ auf Dekanatssebene. Der Ausschuss wiederum wird geleitet von einem vierköpfigen Dekanatspräsidium, bestehend aus dem Dekan, seinem Stellvertreter und zwei Ehrenamtlichen. Auf dem Bild sieht man links Dekan Tobias Schäfer und

rechts seinen Stellvertreter Pfr. Björn Schukat. Von links nach rechts: die beiden neuen ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder Hannah Häberlein und Michael Steeger aus Dehnberg, im Anschluss die scheidenden Präsidiumsmitglieder Elfriede Deinzer und Dr. Karl-Ernst Wirth.



Wir bedanken uns bei Elfriede Deinzer für ihren unermüdlichen Einsatz auch auf Dekanatssebene und gratulieren Hannah Häberlein und wünschen ihr Gottes Segen für das übernommene Amt!

Kirchensanierung - Stand der Dinge

Bei der Kirchensanierung wird es ernst. Nach der langen Planungszeit haben wir im Januar mit der kirchenaufsichtlichen Genehmigung nun die Möglichkeit loszulegen.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass das Kirchendach nicht grundsätzlich neu eingedeckt wird, sondern die bestehenden Ziegel weitgehend wiederverwendet werden.

Er hat die Vergabe an folgende Firmen vorgenommen:
Gerüstbau außen:

Firma Schüttler (Nürnberg);

Sandsteinfassade: Fa. Monolith (Bamberg);

Spezialbaumeister: Fa. Lindner (Kinding);

Zimmererarbeiten: Fa. Beyer (Heidenheim);

Dachdeckerarbeiten: Fa. Seidenfaden (Ottensooos);

Zudem sind beteiligt:

Architekt Manfred Hofmockel;

Statiker sowie Sicherheits-

und Gesundheitskoordinator für die Baustelle:

Herr Amesreiter Fa. fhs (Amberg);

Vermessung: Anne Pastuschek-Bartl (Ottensooos);

Steinrestaurator: Fa. Czarnietzki;

Innenraumrestaurator: Fa. Geitner (Lauterhofen);

Holzrestaurator: Fa. Kühn (Nürnberg);

Lichtplaner Prof. Schmidt (Bruckmühl).

Anfang April soll das Außengerüst an der Kirche stehen. Dann wird an der Fassade angefangen zu restaurieren. Wir können aber weiter die Kirche nutzen. Nach Karwoche und der Osterfeier sowie der Konfirmation wird Ende April die Kirche für die Nutzung geschlossen.

Mitte März wurde bei einer Bau-Besprechung mit allen Firmen festgelegt, dass die Kirchennutzung wegen der Bauarbeiten bis Ende November ruhen muss, also länger, als zuerst gedacht war.

Anfang 2026 sollen noch

Restarbeiten erfolgen. Dann hoffen wir auf die Vollendung der Sanierung. Bis dahin müssen wir mit manchen Einschränkungen leben. **Der alte Friedhof um die Kirche kann betreten werden. Es wird aber um Vorsicht gebeten.** Am besten ist es am Abend oder am

Wochenende zu kommen, wenn die Bauarbeiten ruhen. Es wird Staub und Lärm geben. Wenn die Arbeiten Anfang 2026 enden, dann werden wir mit einer gefestigten Kirche im neuen Glanz belohnt.



aus Gemeindebrief/magazin

Feierliches Glockengeläut am 08.05.2025 um 19 Uhr

Am 08.05.1945 kapitulierte das Nazi-Regime und der Krieg in Europa war zu Ende. 60 Millionen Tote waren das schreckliche Ergebnis dieses Krieges.

Wir dürfen auf 80 Jahre Frieden und Leben in Freiheit zurückblicken. **Um 19 Uhr** werden die Glocken von St. Veit für 10 Minuten läuten, um hörbar zu machen, dass wir uns als Kirche nie mehr einem Unrechtsregime beugen wollen und klar die Botschaft Gottes über unseren Dächern zu hören sein soll. Herzliche Einladung dem Klang zu lauschen und evtl. ein Vaterunser zu beten oder gleich im Anschluss den Gottesdienst, gestaltet vom Friedensgebetsteam, zu besuchen.

Stufen des Lebens

Ein Glaubenskurs, angeboten von unserem regionalen Kirchenverbund Reichenschwand, Schönberg, Ottensoos an 4 Freitag-Abenden im Gemeindehaus Reichenschwand.



Ob Vertrauen sich lohnt?

- *Abraham zwischen Angst und Vertrauen* -

In einer Gruppe von ca. 15 Personen aus allen drei Kirchengemeinden haben wir uns gemeinsam diese Frage gestellt und intensiv damit beschäftigt, so dass jeder am Ende seine persönliche Antwort darauf finden konnte.

Monika Rößner (Reichenschwand) und **Gabriele Markl** (Pommelsbrunn) nahmen uns an diesen Abenden einfühlsam mit auf eine erstaunliche, emotionale Reise und leiteten unsere Gedanken zum Abschluss jeder Woche weit weg vom Alltagsgeschehen.



Wir starteten damit, das Wort Vertrauen zu buchstabieren und erörterten anhand eigener Erfahrungen wo wir Vertrauen geschenkt haben, wo es sich gelohnt hat (evtl. als Chance etwas Neues zu wagen) oder wo Vertrauen bitter enttäuscht wurde und wie wir damit umgegangen sind.

Am Beispiel **Abrahams** machten wir uns gemeinsam auf, seinen **Glaubensweg zwischen Angst und Vertrauen** nachzustellen und mit ausdrucksstarken Bodenbildern, die sich im Laufe der Abende entfalteten das Geheimnis des Vertrauens für uns zu entdecken.

Abraham bekannt als unser Urvater des Glaubens erfuhr im Alter von 75 Jahren das Unerwartete: Gottes Blick fiel auf ihn (einen Mann heidnischen Ursprungs) und er bekam eine Verheißung:

„Geh fort aus deinem Land, verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde“.

Und Abraham hörte hin, glaubte diesem Gott, der ihm noch nie zuvor begegnet war, vertraute ihm und machte sich auf den Weg, unwissend, was ihn erwartete – begleitet von seiner Frau Sarah, seinem Neffen Lot sowie Mägden und Knechten, für die er zusätzlich die Verantwortung trug.

Symbolisch gingen wir diesen Weg mit ihnen.



Am dritten Abend beschäftigten wir uns in Gruppenarbeit mit Abrahams Begleitpersonen und erforschten, auf welche Weise sie selbst Gottes Segen zugesprochen bekamen und wie sie selbst zum Segen wurden und suchten nach Parallelen in unserem Leben.

Abraham vertraute Gott und Gott segnete ihn und es folgten noch viele Verheißungen:



„Ich will dich zum großen Volk machen und dich segnen und du sollst ein Segen sein. Sieh den Himmel und zähle die Sterne. So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.“

Doch es war kein leichter Weg. Abraham war ein ganz normaler Mann mit Ängsten und Zweifeln. Sein Vertrauen wurde oft auf die Probe gestellt bis hin zu seiner bittersten Prüfung, der Bereitschaft zur Opferung seines lang ersehnten Sohnes Isaak.

Aber Gott war gnädig und hielt all seine Versprechen.

Und Abraham war gehorsam und vertraute auf Gottes Versprechen:

„Ich will mit dir sein, ich lass dich nicht allein.“

„Der Weg ist eng und schmal, vertraue mir, gib mir deine Hand und du wirst sehen, du kannst ihn gehn.“

Untermalt wurden diese Versprechen mit Liedern, die wir gemeinsam sangen und hörten. Und in den Pausen konnten wir uns bei einer kleinen Stärkung zum Gehörten austauschen.

An einem zugefügten 5. Abend kam noch eine kleine Gruppe zusammen, um bei einem Mitbringbüffet die Abende nachklingen zu lassen mit angeregten und tiefen Gesprächen.



Was ich am Beispiel Abrahams für mich aus den Abenden mitgenommen habe:

Wen Gott beruft, auf wen sein Blick fällt, weiß nur er alleine. GOTT ergreift die Initiative! **„Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt.“** Er lädt ein und wir sind aufgefordert zu reagieren. Glaube ist nichts, was wir durch Anstrengung und Disziplin erreichen können, sondern unsere Reaktion und Antwort auf Gottes Handeln. Wir müssen ihm nur vertrauen und uns führen und verändern lassen – und über allem steht sein Segen und sein Versprechen, „ich lass dich nicht alleine.“ **„Gott geht mit, worauf du dich verlassen kannst.“**

Liebe Monika, liebe Gabriele vielen herzlichen Dank für diese wundervolle Reise – bitte nächstes Jahr wieder!

Andrea Falkner

Wir waren mit dabei: Anke Buchner, Andrea Falkner, Anna Polifke, Uwe Polifke (Ottenssoos)
Elke Schmauß, Heidi Völker (Weigenhofen)



Lasst uns eine Kirche bauen

Angeregt durch die Teilnahme am Auftaktgottesdienst zur Kirchensanierung hat sich das Kinderhaus entschieden, in einem Wochenprojekt unsere Kirche St. Veit in den Blick zu nehmen.

Die Vorschule und der Hort waren zu einer lebendigen Führung von Reinhold Pürkel geladen, die kleineren Kinder waren auf eigene

Faust als Kirchenentdecker unterwegs.

Mit Bildern von der eigenen Taufe wurde sichtbar, was uns mit dieser Kirche verbindet. Die Geschichte der Kindersegnung von Jesus am See Genezareth, gespielt mit Egli Figuren, zeigte den Kindern, wir gehören dazu, gerade die Kleinen sind wichtig. Viele kreative und musische Angebote machten diese Woche zum Erlebnis.

Edith Gemmel

Bücherei

Wiedereröffnung
am 31. Mai
15:00 - 18:00 Uhr
Termin unbedingt vormerken
Ausführliche Informationen in
der Juni/ Juli Ausgabe

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: 23.05.
bei Elisabeth Hanrieder

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)
Mittwoch 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Konzeption mit pädagogischem Angebot.
10 Euro/Monat. Infos bei Ines Wagner
(0160 94488601)

Frauensingkreis

Montag um 19:15 Uhr

Hauskreise

Montag und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Rasselbande

1.-4. Klasse
Freitag 16:30 -18:00 Uhr

Kirchenkaffee

04. 05.
im Gemeindehaus
oder im Freien

Herbstzeitlose

Dienstag, 08.04.
14:00 Uhr
Bürgerbegegnungsraum

Mittwoch, 07.05.
Fahrt nach Nürnberg

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Kirchenvorstand

08.04./ 06.05.
19:30 Uhr

Frauenkreis

Donnerstag, 10.04.
14:30 Uhr


Ausflug zur Taufkirche
Donnerstag, 15.05.
20:00 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30

			Kollekte
06.04.	17:00 Uhr	m&m Gottesdienst (Kramp) Kollekte: Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen	
13.04.	Palmsonntag Schmidt	mit liturgischem Chor	Theologische Ausbildung Bayern
	19:30 Uhr Friedensgebet		
17.04.	Gründonnerstag (Kessel) 19:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl Kollekte Christusträger Pakistan		
18.04.	Karfreitag Kessel		Beichte und Hl. Abendmahl Frauensingkreis Schnellerschulen und Suchtberatung Diak. Werk Altdorf - Hersbruck - Neumarkt
	14:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu		
20.04.	06:00 Uhr Osterfeuer in Weigenhofen mit Posaunenchor		
	Ostersonntag Kessel		Festgottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl und Posaunenchor Kirchenpartnerschaft Bayern u. Ungarn
21.04.	Ostermontag Geyer		Diakonisches Werk Bayern
26.04.	17:00 Uhr Beichte und Abendmahl anlässlich der Konfirmation		
27.04.	Quasimodogeniti Kessel		Festgottesdienst zur Konfirmation mit Posaunenchor und Frauensingkreis Jugendarbeit eigene Gemeinde
ab hier kein Gottesdienst in der Kirche sondern im Gemeindehaus oder im Pfarrgarten			
04.05.	Misericordias Domini Voigt		Dt. Bibelgesellschaft Bibeln für Ukraine

04.05.	11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder		
08.05.	19:10 Uhr Friedensgebet		
11.05.	Jubilate Kessel		Evangelische Jugendarbeit in Bayern
18.05.	Kantate Kessel	Tauferinnerungsgottesdienst Kinder 4. Klasse, Abendmahl	Kirchenmusik
25.05.	Rogate Kessel	Partnerschaftsgottesdienst Hersbruck-Wantoot	Partnerschaftsarbeit
29.05.	Himmelfahrt 10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen mit der Region in Reichenschwand		
01.06	Exaudi in der Kirche St. Johannes Kessel		Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation Hl. Abendmahl und Posaunenchor Kirchensanierung

Passionsandachten:

Freitag um 09:00 Uhr in der Kirche 04./ 11. April

Beichte und Abendmahl für Gemeindeglieder, die nur schwer an den üblichen Abendmahlsgottesdiensten teilnehmen können, findet am

Freitag, den 04. April um 09:00 Uhr statt (bei der Passionsandacht)

Freitag, den 11. April um 19:00 Uhr

Passionsandacht im Schulhaus in Weingehofen

Lieber Gemeindemitglieder,

vielleicht haben Sie es beim Gottesdienstkalendar schon bemerkt, dass der Kirchenvorstand beschlossen hat, die jeweiligen Prediger oder Predigerinnen jeweils mit anzugeben. So ist das eigentlich auch in allen anderen Gemeinden üblich und wird es nun auch in Ottensoos sein!



**Trotz Kirchensanierung verlieren wir andere Menschen,
die unsere Hilfe brauchen, nicht aus dem Blick!**

Bei der Aktion Brot für die Welt in der Advents- und Weihnachtszeit wurden insgesamt 4 422,30 € gespendet.

Die Kollekte beim Weltgebetstag in Schönberg betrug 481,50 €.

Der Reinerlös beim Fastenessen zugunsten von Frauen in Burundi betrug 520 € und es wurden Produkte aus der EinenWelt beim WGT und beim Fastenessen für 222,15 € verkauft. Das Gemüse beim Fastenessen wurde von Blumen Czickus gespendet und die Kartoffeln von Birgit Lehmeier – danke dafür!

Allen Gebern und Geberinnen ein herzliches Dankeschön!



Aktuelles Spendenbarometer: 27 000 €!! VIELEN DANK!

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Martina Quenzler
Vertrauensfrau Ute Pürkel
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

